

Wochenschrift. Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer; 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Hirschfelden: 22 1/2 Sgr. In allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 214.

Halle, Dienstag den 13. September

1836.

Deutschland.

Halle, d. 12. September. Am gestrigen Tage beging der Dekonomie-Inspektor der Franckeschen Stiftungen, Hr. Hofrath Kirchner, die Jubelfeier seiner 50jährigen Amtsführung an der gedachten Anstalt. Schon an dem Vorabende des Festes bezeugte der Sängerkhor der lateinischen Hauptschule dem Jubilar, welcher seine amtliche Wirksamkeit im Lehrfach begonnen und diese erst später mit der administrativen Laufbahn vertauscht hatte, durch einen vor der Wohnung desselben vorgetragenen Gesang die Theilnahme der Schüler an dem seltenen Ereigniß. Außer einem von dem städtischen Singschore dargebrachten Morgengruße und andern vielfachen Beweisen inniger Achtung und Liebe, welche der Jubelgreis an dem Tage der Feier selbst, von dem zahlreichen Kreise seiner Freunde und der ihm näher Angehörigen empfing, wurden ihm auch von Seiten mehrerer Behörden und Institute Zeichen der ehrendsten Anerkennung und Aufmerksamkeit zu Theil. So übergaben funfzehn Beamte und Institutsvorsteher der Franckeschen Stiftungen einen werthvollen, kunstreich gearbeiteten silbernen Pokal. Die Lehrer der lateinischen Hauptschule überreichten ein lateinisches, die der deutschen Schulen ein deutsches Gedicht, und auch sämtliche Böglinge der Waisenanstalt, in welche der Jubelgreis vor 57 Jahren als 13jähriger Knabe aufgenommen worden, bekundeten auf gleiche Weise ihre Theilnahme. Vor Allem aber empfing der Jubilar von Seiten Sr. Majestät unsers allverehrten Königs den kostbarsten Beweis der Würdigung seiner in einer so langen Laufbahn bewährten Wirksamkeit, durch die Verleihung des Rothen Adlerordens 4ter Klasse, dessen Insignien der Direktor der Franckeschen Stiftungen, Hr. Prof. Dr. Niemeyer, nebst einem Glückwunsch des Konfiskatoriums der Provinz Sachsen, mit ergreifenden Worten dem Jubilar einhändigte. Ein zu Ehren des

Tages vom Herrn Direktor Niemeyer gegebenes festliches Mittagsmahl vereinigte demnachst eine Gesellschaft vieler mit dem Jubelgreise in den engsten Beziehungen stehender Personen, deren herzlichster Wunsch für die lange Erhaltung desselben laut und in ungetrübtem Frohsinn sich ausdrückte.

Bei der am 8. und 9. d. M. geschehenen Ziehung der 3ten Klasse 74ster Königlich Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 87,464; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 3000 Thlr. fielen auf Nr. 42,759 und 56,007. 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 2637. 44,864 und 49,681; 4 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 11,390. 64,312. 71,937 und 89,517; 5 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 6702. 40,012. 77,902. 92,674 und 92,719; 10 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 17,165. 18,739. 19,827. 29,025. 56,426. 66,038. 69,966. 101,291. 108,915 und 109,917; 25 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 314. 3485. 6786. 14,511. 18,269. 18,943. 20,614. 26,921. 28,487. 30,743. 32,994. 43,384. 47,761. 48,169. 49,224. 49,796. 55,080. 58,455. 58,691. 59,188. 61,122. 74,117. 77,086. 79,091 und 94,737; 50 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1896. 3986. 9977. 11,100. 11,490. 12,874. 20,288. 20,359. 21,006. 23,062. 26,024. 27,455. 29,716. 35,142. 40,506. 45,839. 46,155. 48,655. 50,517. 51,533. 52,770. 52,961. 55,491. 61,457. 62,709. 65,500. 67,237. 68,427. 69,554. 73,255. 82,514. 82,737. 88,243. 90,040. 91,182. 95,422. 95,773. 95,950. 99,358. 102,496. 102,973. 104,030. 107,329. 107,546. 108,045. 108,384. 109,398. 109,622. 109,800 und 110,725.

Der Anfang der Ziehung 4ter Klasse dieser Lotterie ist auf den 4. Oktober d. J. festgesetzt.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 10. Septbr. Se. Durchlaucht der Erbprinz und Ihre Hoheit die Erbprinzeßin von Hohenzollern-Sigmaringen sind von hier nach Dresden abgereist.

Berlin, d. 11. September. Aus Potsdam meldet man die vorgestern Abend um 10½ Uhr daselbst erfolgte Ankunft Sr. Majestät des Königs von Griechenland unter dem Namen eines Grafen von Rissolunghi.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandirende General des 1sten Armee-Korps, v. Nagmer, ist von hier nach Königsberg in Pr. abgereist.

Dresden, d. 9. Septbr. Heute früh sind Se. Majestät der König Ditto von Griechenland von hier nach Potsdam, und Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg nebst Gemahlin und der Prinzessin Amalie von hier über Leipzig abgereist, nachdem gestern die Ehepacten über die Vermählung des Königs Ditto mit der Prinzessin Amalie von Oldenburg (geb. den 21. Decbr. 1818), beiderseits allhier unterzeichnet worden.

Frankreich.

Paris, d. 6. September. Die Débats sagen, die ministerielle Krisis sei ihrem Ende ganz nahe; man versichere, der Moniteur werde das neue Cabinet am 7. Sept. ankündigen. Molé, Guizot, Duchatel, Casparin, Rosamel — dies sind die Namen, welche man in der Liste finden wird. Es ist zu beklagen, daß Montalivet aus dem Cabinet geht; er ist schwer zu ersetzen. — (Wir wiederholen nicht weiter die verschiedenen Ministerlisten der Journale. Das neue Cabinet wird ein doktrinäres sein und Hr. Guizot wird es lenken, obschon er nicht die Präsidentsur übernimmt. Morgen werden wohl die Ordonanzen einlaufen und der Ungewißheit ein Ziel setzen.)

Marschal Clausel hat sich zu Vordres nach Algier eingeschifft. Das Dampfschiff Styr, an dessen Bord er sich befindet, hielt am 27. Aug. bei Barcellona an. Der französische General-Konsul Blanchet hatte eine Unterredung mit dem Marschal. Mina ist auf der Hinfahrt.

Zu Algier wollte man wissen, das Okkupationsheer in Afrika solle auf 30,000 Mann gebracht werden.

Den neuesten Nachrichten im Pariser Moniteur vom 7. September zufolge, ist das neue Ministerium, mit Molé an der Spitze, nun endlich zu Stande gekommen.

Spanien.

Die Nachrichten von der Grenze lauten günstig für die Karlisten. Basilio Garcia ist am 29. Aug. mit vieler Beute zu Estella angekommen. Er brachte auch 3500 Rekruten mit und 400 gefangene Christinos.

Türkei.

Von der bosnischen Grenze, d. 20. Aug. Berichten aus Serajevo zufolge ist in der letzten Zeit die Ruhe dieser Hauptstadt auf eine bedauerliche Weise gestört worden. Die Veranlassung war folgende: Ein Dimbaschi (Führer von 1000 Mann, etwa Obrist) der irregulären albanischen Truppen hatte sich vor dem Gewölbe eines Kaufmanns auf dessen

Auslage niedergesetzt, ohne auch selbst nach Ablauf einiger Stunden nur Niene zu machen, den eingenommenen Platz wieder zu räumen. Ehe wir weiter erzählen, müssen wir diese Gewölbe mit ein paar Worten schildern: Sie sind zu ebener Erde und haben häufig nur Einen Eingang, welcher durch eine Thüre verschlossen ist, deren eine Hälfte beim Oeffnen in die Höhe geschlagen wird, während die andere abwärts geht, und vor der Oeffnung eine Art von Bank oder Tisch bildet, über welchen der Besizer des Gewölbes, wenn er in dieses treten will, einsteigt. Diese Bank dient vorzugsweise zum Gewölbtische; auf ihr werden den Käusern die Waaren vorgelegt, und die Käufe geschlossen; erst Abends pflegt der Wostim auf ihr sitzend in Ruhe seine Pfeife zu rauchen. Dem erwähnten Dimbaschi beliebte es aber, dieses schon am hellen Tage zu thun, und der Besizer des Gewölbes traute sich nicht, so sehr ihn die ungewöhnliche Blokade inkommodirte, auch nur ein Wort der Bitte um Entfernung auszusprechen. Erst als nach einigen Stunden der Dimbaschi noch immer ruhig saß und rauchte, wagte jener mit aller Bescheidenheit seine Bitte, mit der Vorstellung, daß sein Gewerbe darunter leide, da etwanige Käufer sich nicht wohl entschließen würden, bei einem Gewölbe anzuspähen, dessen Eingang durch einen bewaffneten Herrn gesperrt sei. Der Dimbaschi gerieth hierüber in Born und antwortete mit beleidigenden Worten, wodurch der Kaufmann veranlaßt wurde, nur noch ernstlicher auf seinem Verlangen zu bestehen; der Dimbaschi riß endlich eine Pistole aus dem Gürtel und feuerte sie auf den Kaufmann ab, dem der Schuß den Arm zerschmetterte. Während dieser Scene hatte sich aber eine ziemliche Menschenmenge versammelt, die sich nicht mit gleichgültigem Zuschauen begnügen zu wollen schien. Wirklich liefen, als der Schuß gefallen war, Hunderte mit Gewölbstangen (Stangen von Holz oder Eisen, welche behufs des Verschließens über die Gewölbtüren gelegt werden) herbei, und ehe eine Minute verstrich, war der Dimbaschi mit noch einigen Militairs, die seine Partei ergriffen hatten, zu Boden geschlagen; er wurde für todt weggeschleppt. Sämmtliche Gewölbe der Stadt wurden nun geschlossen, und es gewann den Anschein, als wollten sich die schrecklichsten Ereignisse an diesen Auftritt reihen; allein der Pascha legte sich nun ins Mittel, und durch die Versicherung, daß er die Militairs, welche diesen Auftritt veranlaßt, streng richten und mit dem Strange bestrafen lassen werde, gelang es ihm, die Gemüther wieder etwas zu beruhigen. Indessen war die Stimmung der Bewohner Serajevo's bei Abgang dieses Berichts noch immer sehr gereizt. — Ueber die Rüstungen in der Herzegowina hat der Pascha von Bosnien Berichte erhalten, daß Ali Pascha bei Newessinje nicht nur 5, sondern 10,000 Mann versammelt hatte, von denen er jedoch etwa die Hälfte zur Bestellung der Felder mit kurzem Urlaub wieder entließ. Ueber den Zweck dieser Rüstung waren die Angaben fortwährend getheilt. Die unglücklichen Raja's in der Herzegowina litten außerordentlich; denn neben den ihnen gewöhnlich aufgelegten großen Lasten, müssen sie ausschließlich die Verpflegung dieses

Heeres mit allen auch den kleinsten Bedürfnissen tragen. Ihre Noth und Armuth wird durch solchen Druck immer empfindlicher, und doch darf es kein Christ wagen, seinem Glende durch laute Klagen Luft zu machen. Ueberall schließt die christliche Bevölkerung in ihr Gebet die Bitte ein, daß Gott das Auge des Sultans diesem Zustande zuwenden möge, damit zu dessen Aenderung entweder durch eine großherrliche Armee, oder vielleicht auch durch ein erbetenes Einschreiten des benachbarten Oesterreichs endlich Vorkehrung getroffen werde. — Aus Gallicz schreibt man, daß die wirkliche Erklärung dieses Platzes zu einem Freihafen nahe bevorstehe, und daß der Obrist Theodoriza Balsch zum politischen und militärischen Hafens-Kommandanten ernannt worden sei. Denselben Berichten zufolge hätte Baron v. Rückmann Jassy verlassen, nachdem es seinen Bemühungen gelungen war, die Parteien in der Moldau zu bestimmen, sich dem Willen seines Monarchen zu fügen, und über das Geschehene den Schleier der Vergessenheit zu ziehen. — Das organische Statut für Serbien soll Berichten aus Belgrad zufolge von den beiden Schutzmächten bereits sanktionirt sein, übrigens aber in der gegenwärtigen Regierungs- und Verwaltungsweise nichts Wesentliches ändern. Es scheint demnach, daß die bisherige Regierungsform schon früher nach dem wesentlichen Sinne des vorgeschlagenen Status gebildet worden ist.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Straßen-Erleuchtung der Stadt Halle für den Zeitraum vom 1. Oktober d. J. bis letzten September 1837 soll

den 17. d. Mts., 11 Uhr,

nach den in unserer Kanzlei einzusehenden Bedingungen an den Mindestfordernden verbunden werden, so daß der Unternehmer nicht nur die Lieferung des Oels, sondern auch die Ansteckung der Laternen, die Besoldung der Laternenwärter und die Erhaltung der Laternenscheiben übernimmt.

Für den Fall, daß sich kein annehmlicher Bieter finden sollte, wird in dem gedachten Termine die Lieferung des Oelbedarfs allein an den Mindestfordernden ausgeteilt werden.

Halle, den 12. September 1836.

Der Magistrat.

Diesentgen Eltern, welche ihre Söhne der lateinischen Schule im hiesigen Waisenhaus übergeben wollen, werden ersucht, dieselben am 7. Oktober, Nachmittags zwischen 1 und 5 Uhr bei dem Unterzeichneten anzumelden. Sollen dieselben zugleich Zöglinge der Pensions-Anstalt werden, so haben sie sich deshalb an den Herrn Inspektor Dr. Netto in den Tagen vom 3. bis 7. Oktober zu wenden.

Halle, den 12. September 1836.

Dr. Schmidt,

Condirektor der Franke'schen Stiftungen.

Die Schuldner des Kaufmanns F. Heimbach veranlasse ich nochmals, binnen endlichen 14 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich die Ansprüche gegen dieselben gerichtlich verfolgen werde.

Halle, den 9. September 1836.

Der Justiz-Commissarius

Riemer,

als Heimbach'scher Concurs-Curator.

Substitutions-Patent.

Das dem Einwohner Philipp Asche zu Beseda gehörige, sub No. 19. daselbst belegene Haus, Hof und Garten nebst Pfingst-Angerkabel, abgeschätzt auf 147 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. ohne Abzug der Lasten und Abgaben, soll Schuldenhalber auf den 20. December c., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle zufolge der in unserer Registratur eingehenden Taxe und Hypothekenschein verkauft werden.

Pöplitz, den 8. September 1836.

Das Adelig von Krosigk'sche Patrimonial-Gericht.

Junghanns.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Hr. Polze hier beabsichtigt sein an der Klostertirche gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör, welches in 2 Etagen 11 heizbare Stuben, 12 Kammern, 2 Küchen nebst Speisekammer, einen Kaufladen, 1 Waschhaus, 3 Keller, 2 Holz- und resp. Treppenböden enthält, und bei welchem sich ein Garten mit einer Plümpe, 1 Pferde Stall zu 4 Pferden mit Futterboden, Wagenremise und Torraum, desgl. ein Hof mit einem laufenden Wasser befindet, zu verkaufen. Im Auftrage des Herrn Polze soll ich dies bekannt machen und zugleich Kaufstübhaber zur Abgabe ihrer Gebote bei mir einladen.

Weißenfels, den 2. September 1836.

Der Justiz-Commissarius

Schulze.

Eine neue Trostke steht zum Verkauf, Ritterstraße No. 631.

Meubles-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sein Meubles-Magazin, bestehend aus einer großen Auswahl moderner und dauerhafter Meubles aller Art, und bittet ein hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst zur gefälligen Beachtung. Er verspricht die möglichst billigen Preise und reelle Bedienung.

Meubles-Magazin, große Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke No. 447.

Eislermeister Dettenborn.

Altes Messing, Zinn und Blei kauft zum höchsten Preis der Zinngießer Rosch, gr. Klausstraße No. 902.

Ein oder zwei Pensionäre werden aufzunehmen gewünscht. Das Nähere bei Herrn Gastwirth Wagner in Halle vor dem Klauschor.

Altes Zinn, Kupfer, Messing und Blei kaufen fortwährend zu den derzeitig angemessenen Preisen

Kayser & Comp.

Dienstag den 13. dieses wird Schlachtfest, Mittwoch und Donnerstag, als den 14. und 15., zum Jahrmart, Concert und Tanzmusik gehalten, wobei ich für gute Speisen, kalte und warme Getränke die größte Sorge tragen werde, und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Kühne auf der Wailla.

Bekanntmachung.

Die Ablieferung der den Herrmannschen Erben zustehenden Geld-Zinsen ist für das laufende Jahr auf dem Wasserhause zu Halle im vierten Eingange parterre in den Vormittagsstunden gegen Quittung zu bewirken.

Halle, den 14. September 1836.

Klehm et,
Domainen- Rentmeister.

A. Hirschfeld, Leipzigerstraße, empfiehlt sein großes Lager französischer und Wiener Umschlagetücher während des Jahrmarktes zu sehr herabgesetzten Preisen.

A. Dombrowsky aus Leipzig, empfiehlt sich diesen Markt mit einem schönen Lager Umschlagetücher und Shawls, in den schönsten Mustern und neuestem Geschmack, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden sollen.
Sein Stand ist an der Firma kenntlich.

Dienstag den 13. September Concert und Illumination im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
Taubert, Stadtmusikus.

Eine in einer Mittelstadt belegene nahrhafte Gastwirthschaft, bestehend in einem Wohnhause mit 4 Stuben, Kammer, Küche, einem Seiten-Gebäude mit Tanzsaal, einer überbauten Kegelhahn, einem 6 Morg. großen Garten. Diese Grundstücke geben jetzt 150 Thlr. Pacht und sollen sofort für 2400 Thlr. verkauft werden; 1000 Thlr. können darauf stehen bleiben. Alles Weitere ertheilt das Commissions-Bureau von J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße Nr. 178.

Die Pug- und Modewaaren-Handlung

von
Emilie Schuffenhauer, gr. Ulrichstraße No. 75., empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmart eine sehr große Auswahl fertigen Damenpug, besonders die neuesten Hüte, mehrere Duzend der neuesten Façons in Hauben und Kragen aller Art, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Beide Jahrmartstage sind dieselben Gegenstände im Hause des Herrn Justiz-Commissarius Wille in der großen Steinstraße zu haben.

Ein vierfüßiger gebrauchter, in vier Federn hängender Wagen in gutem Zustande steht billig zu verkaufen beim
Sattler E. Lehmann,
Große Steinstraße Nr. 82.

20,000 Thlr. Kapital mit 4% sind auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Näheres bei
H. Ernstthal in Halle.

Brauerey-Verkauf.

In einem bedeutenden in der angenehmsten Gegend liegenden Geschäftsorte von 23,000 Seelen, soll die schönste Brauerei, die eine nicht unbedeutende Kundenschaft und komplettes Inventarium hat, auch für jedes andere Geschäft gleich passend ist, und wozu 3 ausgestezirte Zimmer in Fronte, 4 dergleichen, 5 Kammern, 2 Niederlagen, 2 Schüttboden, 2 andere dergl., Einfahrt u. s. w., alles unter Ziegel und im besten Stande, gehören, schleunigst aus freier Hand und mit guten Bedingungen für den Preis von 5500 Thlr. verkauft werden. $\frac{2}{3}$ des Kaufpreises können auf 10 bis 12 Jahre mit 4% stehen bleiben. Dazu beauftragt der Commissionair
H. Ernstthal in Halle.

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre, einem hohen respectvollen Publikum der Stadt und Umgegend bekannt zu machen, daß ich zu dem bevorstehenden Herbst-Markte, mit Genehmigung der hohen Obrigkeit, auf dem sogenannten Viehmarkte ein Panorama von verschiedenen kunstreichen Gegenständen aufstellen werde, wo die schönsten Gegenden und Staaten von Amerika in Ansicht zu nehmen sind. Die Kreisansicht von Philadelphia und größte Handelsstadt in Nordamerika, Auswanderungen der Deutschen und Ansiedelungen, auch Zerstörungen der Ansiedelungen und die in Brand aufgehenden Wohnungen der angebauten deutschen Familien durch die Indianer, und den Seehafen in Boston. Diese Gegenstände sind täglich bei schönster Beleuchtung in Augenschein zu nehmen, und da dieselben überall mit größtem Beifall aufgenommen worden, so glaube ich, daß ich auch hier die Zufriedenheit des hohen Publikums erwerben werde.

W. Kirchner, Besitzer.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. Septbr.

Im Kronprinzen: Lady Langford a. London. — Hr. Dr. med. Kühl m. Gem. a. Stralsund. — Die Hrn. Part. Friedrich m. Fam., v. Jaski u. v. Raab a. Berlin. — Hr. Stud. jur. Rudloff a. Göttingen. — Hr. Kaufm. Wivier a. Schwelm. — Hr. Kaufm. Wolff a. Stettin.
Stadt Zürich: Hr. Vergrath Freisleben a. Freiberg. — Hr. Amtm. Brandis a. Lauchstedt. — Hr. Dr. Tankert a. Schöneck. — Hr. Dr. Wisand a. Leipzig.
Goldnen Ring: Hr. Major a. D. v. Müller a. Berlin. — Hr. Kaufm. Halm a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Meyer a. Bremen. — Hr. Privatdocent Rudolphi u. Hr. Cand. theol. Schmidt a. Marburg. — Hr. Maler Großmann a. Hannover. — Hr. Kaufm. Deyme a. Waldkirchen. — Wab. Kahlert a. Magdeburg.
Goldnen Löwen: Hr. Lieut. Rudolph a. Mainz. — Hr. Amts-Aktuar Henze a. Harzgerode. — Hr. Kaufm. Wiedemann a. Weigensfeld. — Hr. Kaufm. Wisker a. Magdeburg.
Schwarzen Bär: Hr. Stud. Reinhold u. Hr. Fabr. Heinitz a. Berlin. — Hr. Fabr. Korb a. Chemnitz.

Bei **C. A. Schwetschke & Sohn** in Halle

so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben das so eben erschienene erste Heft des Werkes:

Die gesammte

Polizei-, Militair-, Steuer- und Gemeinde-

Verwaltung

in den Königl. Preuß. Staaten.

Ein Handbuch

zunächst für

Magistrate, Bürgermeister, Magistratsmitglieder, Beigeordnete, Stadtverordnete, Polizeikommissaire, Pfarrer
und Armenvorstände, Steuer- und Gemeindeeinnnehmer und Lokalbeamte überhaupt; ferner für
Medizinalbeamte: Aerzte, Wundärzte u. c.

so wie

für diejenigen, welche diesen Fächern des Staatsdienstes sich widmen wollen;

zur Hülfe auch

für Landräthe, Kreissekretaire, Kreisdeputirte, Mitglieder der Ersatzkommissionen.

Von

Heinr. Ostermann.

8 Hefte, jedes von 128 Seiten, Großoktav;

auf feinem Velinpapier.

Subskriptionspreis 15 Egr. Preuß. jedes Heft.

Verlag von C. A. Schwetschke & Sohn in Halle
Erlaubt dem Kaiser von Preußen, als König von Böhmen, statt
Gutzot zum Administ. des öffentlichen Unterrichts.

Begleitend
sind die
Kunde-
jedes
aus
mern,
Ein-
stände,
guten
erläuft
Jahre
mmsf.
lle.

Pu-
achen,
it Ge-
nnten
nstrei-
bnsten
a neh-
und
ungen
en der
ungen
ianer,
e sind
neh-
l auf-
er die
De.
er.

-Hr.
Die
ti u.
dloff
delm.

berg.
Hr.
sand

r a.
j.-
bats
t a.
no:
—

ing-
—
Hr.
der
abr.
niß.



Dieses Werk enthält mit einleitenden Bemerkungen eine vollständig systematische Darstellung aller Gesetze und Verordnungen, erläuternden Ministerial- und Regierungs-Rescripten, welche für gedachte Fächer ergangen sind; specielle Anführung der Quellen und des wesentlichen Inhalts in gedrängter Kürze umfassend, so, daß in jeder Beziehung der Beamte rasch völligen Aufschluß erhalten kann.

Wir führen nachstehend das Haupt-Inhaltsverzeichnis an, woraus sich ergibt, daß der Raum dieser Anzeige eine detaillirtere Angabe des Inhalts nicht zuläßt, den ein, mehrere Bogen starkes Sach-Register vollständig aufklärt, welches dazu dient, im Werke selbst, wie in einem Lexikon, über jeden Gegenstand das betreffende Gesetz aufzufinden, nur mit dem Unterschiede, daß der Zusammenhang nach Kategorien und Fächern sich darstellt. Im Buche wird kein Gegenstand des preussischen Administrations-Zweiges vermißt, kein Gesetz unberührt gelassen, so fern es im Geringsten zur Anwendung kommen kann. Das Buch ist demnach für praktische Juristen so gut ein Hülfsmittel, als für Verwaltungsbeamte, die ohne Ausnahme im ganzen Werke ein vollständiges Compendium erblicken. Der mit der preussischen Verwaltung Unbekannte, so wie jeder Gewerbetreibende, sieht sich aber durch dieses Werk in dem Besitze der sichersten Anweisung, die überhaupt alle Original-Gesetze und Verwaltungs-Vorschriften entbehrlich macht.

Der Herr Verfasser hat nach dem Urtheile mehrerer Sachkenner, die seiner Arbeit das beste Lob zollen, Alles angewendet, sein Buch für die Gegenwart einzurichten, mit welcher kein Werk dieser Art im Einklange steht, abgesehen davon, daß auch in keinem eine so sinnreiche Klassifikation das schnelle Auffinden einer gesuchten Verordnung erleichtert. Es war ihm dies mehr wie jedem Andern möglich, seiner Sachkenntniß standen die nöthigen Hülfsmittel in Folge seiner Stellung zu Gebote, und seine ihm von seinen Obern zuerkannte Qualifikation zum höheren Staatsdienste würde für das Werk sprechen, wenn es nöthig wäre.

Coesfeld im April 1836.

Riese'sche Buchhandlung.

Haupt-Inhalts-Verzeichniß.

Einleitung. Von den Gesetzen überhaupt.

I. Theil. Polizei-Verwaltung.

Zweck und Eintheilung der Polizei.
Itte Abtheilung. Sicherheits- und Ordnungs-Polizei.

Tit. I. Polizeigerichtsbarkeit und Verfahren in Untersuchungssachen.

Tit. II. Polizei-Unteroffizianten.

A. Von der Polizei in Beziehung auf die ursprünglichen und erworbenen Rechte der einzelnen Staatsbürger überhaupt.

Tit. III. Sicherheit der Personen in Beziehung auf das Leben, die Gesundheit und die persönliche Freiheit.

Kap. 1. Unmündige, Blöds- und Wahnsinnige, Betrunkene. — **Kap. 2.** Dampfmaschinen, Schießpulver, Gifte ic. — **Kap. 3.** Waffengebrauch. — **Kap. 4.** Verhütung von Beschädigung und Unglücksfällen. — **Kap. 5.** Freiheit der Personen.

Tit. IV. Polizei in Bezug auf Freiheit der Sprache, der Presse und des Gewissens.

Kap. 1. Gewissensfreiheit. — **Kap. 2.** Zensur.

Tit. V. Polizei in Beziehung auf Ehre, guten Namen und Eigenthum.

Kap. 1. Ehre und guter Name. — **Kap. 2.** Eigenthum.

Ab schn. 1. Deyentliches Eigenthum.

" **2.** Eingriffe in das Privateigenthum.

" **3.** Streitigkeiten zwischen Reisenden und Handwerkern wegen Uebersetzungen der Rechnungen.

" **4.** Taxen der Gastwirthe, Bäcker ic.

" **5.** Auf- und Vorkäuferei.

" **6.** Maaß und Gewicht.

" **7.** Münzen.

" **8.** Anfertigung von Stempel, Siegel ic.

" **9.** Kollekten.

" **10.** Mühlen.

" **11.** Forstpolizei.

" **12.** Bienen.

" **13.** Jagdpolizei.

" **14.** Fischerei.

B. Polizei in Beziehung auf die öffentlichen und Privatverhältnisse im innern Staatsleben.

Tit. VI. Polizei in Beziehung auf die öffentliche Ordnung und Sicherheit überhaupt.

Kap. 1. Auflauf, Tumult, Aufruhr ic. — **Kap. 2.** Geheime Gesellschaften. — **Kap. 3.** Aufsicht auf Gast- und Schenkwirtschaften ic. — **Kap. 4.** Un-erlaubte Spiele. — **Kap. 5.** Verdächtige, Verfolgte und aus Korrektionshäusern Entlassene. — **Kap. 6.** Bettler, Müßiggänger, Vagabunden ic. — **Kap. 7.** Transport der Verbrecher u. s. w. — **Kap. 8.** Fremden- und Passpolizei. — **Kap. 9.** Polizei in Hinsicht der öffentlichen Gefahren.

Ab schn. 1. Feuerpolizei.

" **2.** Wasserpolizei.

Ab schn. 3. Hagelschadenversicherungs-Anstalten.

" **4.** Viehasssekuranzen.

Kap. 10. Gesundheitspolizei.

Ab schn. 1. Sorge und Aufsicht auf Schwangere und Sorge für Kinder.

" **2.** Impfung der Schutzblattern,

" **3.** Gesundheit der Staatsbürger im Allgemeinen. — Verhütung der Beschädigung der Gesundheit durch giftige Pflanzen, Nahrungsmittel, Geschirre, verdorbene Luft, Gewerbsanlagen u. s. w.

" **4.** Rettung verunglückter Personen, Verhütung des Lebendigbegrabens, Leichenhäuser, Leichentransporte.

" **5.** Ansteckende Krankheiten.

" **6.** Begräbnißplätze.

" **7.** Krankheiten des Viehes.

" **8.** Desinfectionsverfahren.

" **9.** Gesundheitsanstalten, als Kranken- und Irrenhäuser, Lazarethe ic.

" **10.** Von den Medizinalpersonen, deren Rechte und Pflichten.

Kap. 11. Armenpolizei (und Domizilverhältnisse in Beziehung auf Armen). — **Kap. 12.** Polizei des Hauswesens.

Ab schn. 1. Heusrecht.

" **2.** Herrschaften und Gefinde.

" **3.** Schäfer und Schäferknechte.

Kap. 13. Hauswirthschaftspolizei.

Ab schn. 1. Müßiggänger, Verschwender ic.

" **2.** Gebühochzeiten und ähnliche Feste.

Kap. 14. Polizei in örtlicher Hinsicht (Orts-polizei). — **Kap. 15.** Ueber die für die Zwecke der Zwangspolizei vorhandenen Anstalten.

Ab schn. 1. Polizeigefängnisse.

" **2.** Landarmenhäuser.

Itte Abtheilung. Kultur- und Wohlfahrts-polizei.

Tit. VII. Bevölkerungspolizei.

Kap. 1. Einwanderung. — **Kap. 2.** Auswanderung. — **Kap. 3.** Abfahrts-geld. — **Kap. 4.** Bevölkerungs-, Statistische- und Nebentabellen.

Tit. VIII. Landwirthschafts-, Gewerbs- und Handels-polizei.

Kap. 1. Landwirthschaftspolizei.

Ab schn. 1. Schädliche Pflanzen und Thiere.

" **2.** Obstbaumzucht.

" **3.** Viehzucht (Pferdezucht).

Kap. 2. Gewerbe- und Handels-polizei.

Ab schn. 1. Polizeiliche Erfordernisse zum Gewerbetriebe.

" **2.** Märkte.

" **3.** Waagen, Feldmesser, Auktions-Kommissarien ic., Buch- und Kunsthändler und andere Gewerbetreibende.

" **4.** Kleinhandel mit Getränken und Rechte

geurigen für unser Vaterland ewig denkwürdigen Tage fand die Krönung Seiner Majestät des Kaisers Ferdinand and des Ersten, als Königs von Böhmen, statt,

und
 Hr. Gasparin zum Minister des Innern 5)
 Guizot zum Minister des öffentlichen Unterrichts.

und Pflichten der Gastwirthe etc., Marktender etc.

Abchn. 5. Umherziehende Gewerbetreibende und Gewerbetrieb der Wittwen, Minderjährigen etc., Gewerbetrieb an Sonntagen.

• 6. Realberechtigungen, Patente und Konzessionen.

• 7. Von Handwerken.

• 8. Zünfte und Zunftzwang.

• 9. Von Meistern und Gesellen.

• 10. Von Abdeckern.

Tit. IX. Wegepolizei.

Kap. 1. Land- und Heerstraßen, Kommunikationswege. — **Kap. 2.** Vom Gebrauche der Landstraßen und Wege. — **Kap. 3.** Anlegung u. Ausbesserung der Wege und Brücken. — **Kap. 4.** Bepflanzung der Wege. — **Kap. 5.** Wegeweiser. — **Kap. 6.** Wege- und Brückengelder. — **Kap. 7.** Wegepolizeistrafen. — **Kap. 8.** Chausseen. — **Kap. 9.** Ortstafeln.

Tit. X. Sittenpolizei. (Unsitlichkeiten, Konkubinate, Bordelle etc.)

Tit. XI. Sorge der Polizei für die Vergnügungen, Bequemlichkeiten und den Genuß des Lebens.

Kap. 1. Öffentliche Vorstellungen und Kunstproduktionen. Tanzunterricht u. s. w. — **Kap. 2.** Vorzeigen wilder Thiere, Vorzeigung von Menschen etc. — **Kap. 3.** Öffentliche Denkmäler etc. — **Kap. 4.** Tanzlustbarkeiten. — **Kap. 5.** Singvögel.

Tit. XII. Religions- und Kirchenpolizei.

Kap. 1. Gottesdienst und Religionsgesellschaften. — **Kap. 2.** Kirchenmusik u. s. w. — **Kap. 3.** Öffentliche Festtage. — **Kap. 4.** Kirchenzucht. — **Kap. 5.** Kirchenvorsteher. — **Kap. 6.** Kirchen-, Pfarrhaus- etc. Bauten. — **Kap. 7.** Evang. Kirchenordnung. — **Kap. 8.** Geduldete Religionsgesellschaften.

Abchn. 1. Juden.

• 2. Menoniten. — Quäcker.

Tit. XIII. Erziehungspolizei. (Hierunter auch Schulgebäude und Gewerbeschulen.)

II. Theil. Militairwesen.

I. Abtheilung.

Tit. 1. Verpflichtung zum Militairdienste.

II. Abtheilung.

Tit. II. Vom stehenden Heere. — **Tit. III.** Freiwilliger Diensttritt. — **Tit. IV.** Ergänzung des stehenden Heeres durch Aushebung. — **Tit. V.** Von der allg. Ersatz-Reserve, Armeereserve etc. — **Tit. VI.** Trainoldaten und Handwerker. — **Tit. VII.** Entlassung aus dem aktiven Militairstande und von den Reserve-Mannschaften. — **Tit. VIII.** Ungehorsame und ausgetretene Militairpflichtige, und Kartell-Conventionen. — **Tit. IX.** Invaliden-Böhlthaten. — **Tit. X.** Von Militair-Erziehungsanstalten.

III. Abtheilung.

Tit. XI. Landwehr 1te Aufg. — **Tit. XII.** Landwehr 2te Aufg. — **Tit. XIII.** Landwehrübungen. — **Tit. XIV.** Beurlaubte Militairpersonen. — **Tit. XV.** Landsturm. — **Tit. XVI.** Verhältnisse der in Kriegsgefangenschaft gerathenen Militairpersonen.

IV. Abtheilung. Servis, Einquartierung, Lieferungen und Vorspann.

Tit. XVII. Einquartierung.

Kap. 1. Ohne Verpflegung. — **Kap. 2.** Mit Verpflegung. — **Kap. 3.** Fouragelieferung. — **Kap. 4.** Vorspanngestellung. — **Kap. 5.** Vertheilung des Militairvorspanns. — **Kap. 6.** Feldmandver.

III. Theil. Abgabewesen.

1. Abtheilung. Von den Staatseinnahmen.

Tit. I. Vom Abgabewesen im Allgemeinen.

• II. Grundsteuer.

• III. Klassensteuer.

• IV. Gewerbesteuer.

• V. Steuerbefraudation und Steuer-Verbreitung.

• VI. Zoll- und Verbrauchssteuer.

• VII. Steuer vom inländischen Tabak.

• VIII. Stempelsteuer.

2. Abtheilung. Von den Regalien des Staats.

Tit. IX. Vom Salzregal.

• X. Lotterie.

• XI. Postwesen.

IV. Theil. Gemeindeverwaltung.

1. Abtheilung. Städteordnung von 1808 u. 1831.

Tit. I. Grundlagen der städtischen Verfassung.

• II. Von den Städten im Allgemeinen.

• III. Von den Bürgern und dem Bürgerrechte.

• IV. Von den Schutzverwandten.

• V. Von der Stadtgemeinde.

• VI. Von den Stadtverordneten.

• VII. • dem Magistrat und dessen Unterbedienten.

• VIII. Von dem Geschäftsverhältnisse des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung.

• IX. Von der Verpflichtung der Bürger zu der Annahme von Stellen.

• X. Von den Städten vormaliger deutschen Reichsstände und anderer mittelbaren Städte.

• XI. Von der Oheraufsicht über die Stadtverwaltung.

• XII. Geschäftsführung der Stadtverordneten.

• XIII. Einführungs-Verordnung.

2. Abtheilung. Französische Gemeindeverfassung.

Tit. I. Von der Gemeindeverfassung.

• II. • • Verwaltung der Gemeinde.

• III. Vom Rechnungswesen der Gemeinden.

3. Abtheilung. Vom Verfahren bei Abschließung der Verträge seitens der Lokalbehörden.